

Was die

# Gesellschaft

umtreibt und die

Bürgerinnen

und Bürger

aufregt

Ringvorlesung an der  
Hochschule Mittweida  
zum Thema:

**WS 2012/13**  
mittwochs  
17.45 – 19.15 Uhr  
Raum 5 - 109 A

Was die

**26.9.2012**

**Prof. Dr. rer. nat. habil. Röbbie Wünschiers**

„Betreiben Forscher das Gotteshandwerk? Über die Erzeugung von Leben im Labor.“

Die Synthetische Biologie macht mit Schlagzeilen wie „Schöpfung 2.0“ von sich reden. Wissenschaftlich geht es um die Erzeugung von Organismen mit gezielten Funktionen. Auch sollen Antworten darauf gefunden werden, wie Leben entstanden sein kann. „Ich kann nur das verstehen, was ich auch erschaffen kann“ sagte einmal der US-amerikanische Nobelpreisträger Richard Feynman. Kann dies auch für die Biologie gelten?

**10.10.**

**Prof. Dr.-Ing. Helmut Barthel**

„Paradigmenwechsel in der Wirtschaft?“

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit Begriffen wie Bedürfnis, Arbeitsteilung, Organisation, Macht, Geld, Fortschritt sowie Allokation soll den ZuhörerInnen ein Verständnis für Wirtschaftlichkeit vermittelt werden. Sie sollen selbst urteilend die Notwendigkeit einer Präzisierung bzw. einer Justierung der sozial dominierten Zielorientierungen der Wirtschaftswissenschaft erkennen. Diese Betrachtungen führen unwillkürlich zu der Frage: „Wie können die heute erkennbaren Anomalien im System der Wirtschaft behoben und die erkannten Probleme gelöst werden?“ (siehe auch <http://www.ta-barthel.de/-Aktuelles>)

**17.10.**

**Prof. Dr. rer. soc. Armin Wöhrle**

„Das unverschämte Wachstum der Sozialwirtschaft...  
und darf ein Sozialmanager einen Maserati als Dienstwagen fahren?“

Der Beitrag wirft einen Blick auf die öffentliche Beschäftigung mit der Sozialwirtschaft. Einerseits wird ihr von der Europäischen Union oder der Deutschen Bank ein enormes Entwicklungspotential zugesprochen, andererseits wird vom „Stern“ davor gewarnt, dass mit ihr jeder sechste Steuereuro verbraucht werde. Wäre jedes Management in jeder Branche stolz auf das Wachstum, so bestraft die Öffentlichkeit, wenn Sozialmanager Erfolg demonstrieren. Was ist das Besondere an dieser Branche und welche Bedeutung hat sie für uns?

**7.11.**

**Prof. Dr. rer. nat. habil. Stefan Busse**

„Burn-out - eine Gesellschaftsdiagnose!“

Arbeit macht krank, nicht nur weil sie schwer oder ungesund, sondern weil sie herausfordernd und identitätsstiftend ist. Hier macht sich seit Jahren ein Symptom breit, das die dramatischen Veränderungen in der modernen Arbeitswelt und Leistungsgesellschaft anzeigt - Burn-out. Die Diagnose Burn-out thematisiert das psychische Leid in und an der Arbeit, sie versteckt und bagatellisiert es aber auch.

14.11.

**Dr. phil. Michel Hille**

„Hitler hat Härte befohlen... - wenn alte Männer erzählen. Die Bedeutung spezifischer Erfahrungen der Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegszeit für Männer mit Hilfe- und Pflegebedürftigkeit im Alter“

In Diskussionen zum demographischen Wandel bleibt eine Bevölkerungsgruppe gänzlich vernachlässigt: Alte Männer. Mit Hilfe- und Pflegebedarf und in Institutionen lebend laufen sie zunehmend Gefahr, zur integritätslosen Minderheit zu werden. So bleibt dem vermeintlich starken Geschlecht oftmals nur der Rückgriff auf das Biographische. Männer im Alter liefern uns dabei Weltansichten und Sinnhorizonte, die unsere Gesellschaft nicht nur irritieren, sondern ihr auch so Einiges zumuten...

28.11.

**Prof. Dr. phil. Wolfgang Faust**

„Warum die Finanzkrise eine Gesellschaftskrise ist. - Ideen zum a priori der Tauschmarktgerechtigkeit.“

In meinem Vortrag möchte ich die tiefsitzende Tendenz in Frage stellen, Ökonomie und Philosophie gegeneinander auszuspielen. Nach verbreiteter Meinung ist dieser Gegensatz nicht nur gültig, sondern auch evident. Ich bin aber überzeugt, dass diese Auffassung auf Illusionen beruht.

5.12.

**Prof. Dr. rer. pol. Thomas Lärm**

„Ist die globale Finanzkrise auch ein Problem für den Mittelstand?“

Nicht das Geld wird knapp in der Finanzkrise, sondern die Kreditvergabe an mittelständische Unternehmen (KMU). Die sog. „Kreditklemme“ begann allerdings schon vor der Krise 2008, ihre Ursachen sind nicht nur konjunktureller, sondern vor allem strategischer Natur. Wie können sich Unternehmen vor der Kreditklemme schützen?

12.12.

**Prof. Dr. phil. Bernhard Hoppe**

„Kernaufgabe oder nice to have? Zur Funktion der Kultur in der Gesellschaft“

Die demokratische Gesellschaft lebt von einer lebendigen Debatte. Aber wer stößt Diskussionen an? Wer gibt der Debatte einen Raum? Wer stellt Thesen auf, die den Diskurs strukturieren? Kunst und Kultur sind ein wichtiger Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und sie haben damit eine wichtige Funktion für die Gesellschaft. Sie können provozieren, den Horizont erweitern und Alternativen vorschlagen.

19.12.

**Dipl.-Phil. Jutta Dinnebier**

„Wie gerecht ist unsere Gesellschaft?“ (eine Weihnachtsvorlesung)

Die Diskussion über Gerechtigkeit hat in der letzten Zeit völlig neue Dimensionen erhalten, erschreckend ist, dass 3/4 der Teilnehmer einer Umfrage die Bundesrepublik als eine ungerechte Gesellschaft einschätzen. Mit möglichen Gründen dieser Situation sowie verschiedenen Einflüssen auf unser Gerechtigkeitsempfinden und dem hohen Stellenwert empfundener Gerechtigkeit beschäftigt sich die Vorlesung.

9.1.2013

**Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer**

„Dudelfunk im Radio und Castingshows im Fernsehen – zahlen wir dafür Rundfunkgebühren?“

Fernsehen ist aufregend und bestimmt den Alltag der Menschen. Massenhafter Rundfunk-Konsum mit durchschnittlich bis zu fünf Stunden Fernsehen und drei Stunden Radio täglich wird gerne verschwiegen wie der Besuch bei McDonalds oder die Lektüre der BILD. Mit ihrer Nachfrage formen die RezipientInnen ein Programm über dessen Qualität sie sich empören wie über das Wetter, die Politik und den Fußball – zu Recht?

16.1.

**Prof. Dr. rer. biol. hum. Rudolf Stübner**

„Wissenschaft und Verantwortung“

Abstracts der Vorträge unter: [www.hs-mittweida.de/kommit](http://www.hs-mittweida.de/kommit)

Der Besuch der Ringvorlesung wird als Lehrveranstaltung im Studium generale anerkannt und es ist möglich, zu einem der Themen eine Prüfungsleistung abzulegen. Besuchte Vorträge im Rahmen des Medienforums am 29. und 30. Oktober 2012 können ebenfalls in die Anerkennung einbezogen werden.

**KOMMIT**

**HOCHSCHULE  
MITTWEIDA**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

